



Zelebrant: Felix Bernard

Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 02.09.2023 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 09.09.2023 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

| | |
|----------------|---------------|
| Eröffnung | 517 |
| Kyrie | 54 |
| Gloria | 67 |
| Lesung | Jes 22, 19-23 |
| Antwortgesang | 150 |
| Lesung II | Röm 11, 33-36 |
| Halleluja | 226, 173, 226 |
| Evangelium | Mt 16, 13-20 |
| Predigt | |
| Fürbitten | |
| Gabenbereitung | 534 |
| Sanctus | 273 |
| Vater unser | 750 |
| Friedensgruß | 625 |
| Kommunion | |
| Danksagung | 557 |
| Schlussgebet | |
| Schlusslied | 374 |
| Segen | |

Der die Erde formte

Herr, deine Güte

Anderjemand
Du bist heilig

Frieden für dich

Lobet und preiset

Wer nur den lieben Gott lässt walten

517

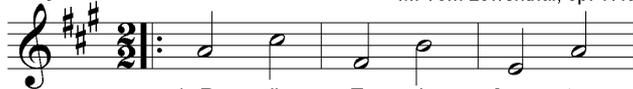
Der die Erde formte

T: Huub Oosterhuis

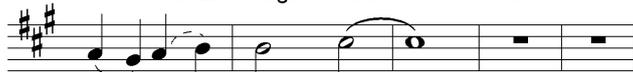
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann

Jesaja 45, 14.18-19

M: Tom Löwenthal, op. 17.6



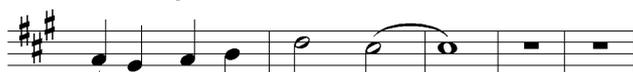
1. Der die Er - de form - te,
2. Der nicht hat ge - spro - chen
3. Er sagt: Gott? Ich Gott. Ich



grün - de - te, fest - hält,
im Ge - hei - men,
wer - de, kein an - drer.



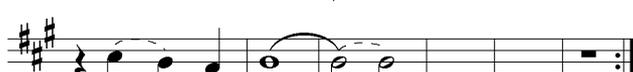
der sie nicht ge - schaf - fen
nicht ge - sagt hat: "Sucht mich
Ich sag Recht, Treu e, Wahr - heit,



hat als ein Cha - os,
doch in der Lee - re",
Wor - te, die wir - ken:



son - dern dass sie ein - ge - rich - tet
son - dern "Hier bin ich. Wohnt hier
Licht und seht Licht, Was - ser! Durst



und be - wohnt. wird.
un - ter mei - nem Wort."
nach die sem Was - ser.

54



Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son,



Ky - ri - e e - le - - - i - son.

T: Liturgie

M: russ, volkstümlich

S: H.M. Lonquich

Gott in der Hö - h sei Preis und Ehr,
All - mächt - ger Va - ter, höch - ster Herr,
den Men - schen Fried - auf Er - den. Herr Je - sus
du sollst ver - herr - licht wer - den.
Chri - stus, Got - tes Sohn, wir rüh - men dei -
nen Na - men; du wohnst mit Gott dem Heil - gen
Geist im Licht des Va - - ters. A - men.

T: EGB 1970 nach dem Gloria M: Augsburg 1659

A. Herr, dei - ne Gü - te reicht, so weit der Him - mel ist,
und dei - ne Wahr - heit, so weit die Wol - ken ge - hen.
V. 1. Dei - ne Ge - rech - tig - keit steht wie die
V. 2. Was dei - ne Gü - te ist, lehr mich be -
V. 3. Täg - lich um - ge - ben mich Wor - te und
V. 4. Wenn ich nichts hö - ren kann, hilf mir dich
V. 5. Dein Wort der Wahr - heit ist uns - re Be -

1. Ber - ge, und dein Ge - richt ist
2. grei - fen, und dei - ne Wahr - heit
3. Stim - men, a - ber ich hö - re
4. ru - fen; hilf mir dich hö - ren,
5. wah - rung; aus dei - nem Le - ben

1. tief wie das Meer. Men - schen und
2. mach mir be - kannt, denn ich ver -
3. gar nicht mehr hin, denn dei - ne
4. wenn du mich rufst; hilf mir ge -
5. le - ben wir auch; und wir er -

1. Tie - ren willst — du, Herr, ein Hel - fer sein. Kv.
2. ste - he nichts, — wenn du es mir nicht sagst. Kv.
3. Stim - me hö - re ich nicht mehr her - aus. Kv.
4. hor - chen, wenn — du mich be - ru - fen willst. Kv.
5. ken - nen erst — in dei - nem Licht das Licht. Kv.

T: Gerhard Valentin 1965 | M: Herbert Beuerle 1965

1. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
2. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
3. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja. *mdl. überliefert*

Halt mich am Leben

Psalm 25
Lukas 7,19

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: Bernard Huijbers

VIA: Halt mich am Le - ben, sei mei - ne
Ret - tung. All - zeit hal - te ich
Aus - schau nach Dir.

Anderjemand

Exodus 3,2;40,36
Apostelgeschichte 2,1-4
1. Korinther 1,18-25

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Röthenberg-Joerges
M: Antoine Oomen

An - der-je - mand, äl - ter in uns ver -
bor - gen: plötz - li - ches Auf - lo - dern,
Feu - er, Vi - si - o - nen, Ant - litz der
Er - de er - neu - ernd.

Einsicht, Torheit, Herz, Unbezwingbarer,
der uns wissen lässt, was wir nicht wissen,
was unmöglich ist bei Menschen und Göttern.

Ein - ge - hüllt in Wol - ken, zö - gernd noch
gehn wir, un - se - re Hän - de um -
klam - mern Wün - schel - ru - ten, Spie -
gel und Schwer - ter.

Niederdrückt uns Trauer um das Getane,
Worte, unwiderruflich, um das, was anwuchs,
um das Erstarrte, Verwehte.

Du, noch na - men - los, at - mest uns
of - fen und weckst in uns - rem ver -
stock - ten Gedäch - tis, was wir sahen mit
uns - ren früh - sten Au - gen.

Und lässt uns gehn in Tränen,
doch ungebrochen durch die Nacht deiner Schöpfung
bis zu dem Tag, an dem wir neu geboren.

Blin - de Mau - ern, Licht und Was - ser ge -
wor - den, und am an - de - ren
U - fer Ro - sen - städ - te und das
Sin - gen der Am - sel.

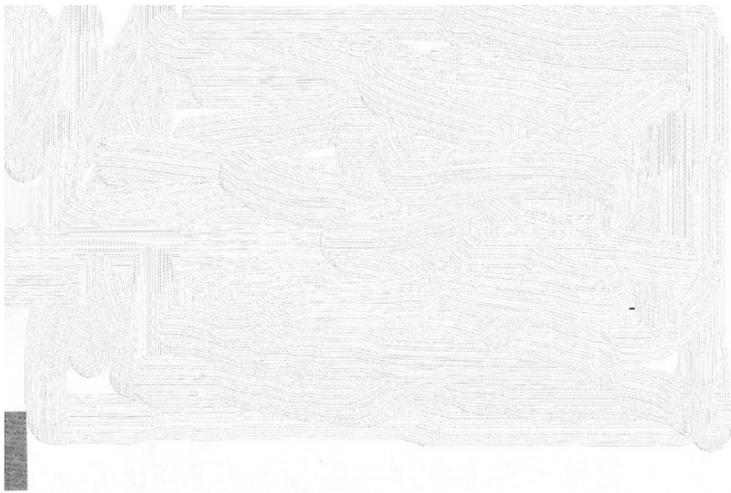
Teil 1

Du bist hei - lig, du bringst Heil,
mit - ten un - ter uns im Geist,
bist die Fül - le, wir ein Teil der Ge -
der Le - ben - dig - keit ver - heißt, kommst zu
schich - te, die du webst, Gott, wir
uns in Brot und Wein, schenkst uns
dan - ken dir, du lebst, dei - ne Lie - be ein.

Teil 2

Du bist hei - lig, du bist
Hal - le - lu - ja, Hal - le -
hei - lig, du bist hei - lig, Al - le
lu - ia, Hal - le - lu - ia, Hal - le -
Welt schau - e auf dich, lu - ja für dich.

Teil 1 und Teil 2 können gleichzeitig gesungen werden.
Originaltext und Melodie: Per Harling. Deutsch: Fritz Baltruweit



Wil - le ge - sche - he wie im Him - mel so auf
 Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te
 und ver - gib uns un - sre Schuld. Wie auch
 wir ver - ge - ben un - sern Schul - di - gern. —
 Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er -
 lö - se uns vom Bö - sen
 Denn dir ge - hört das Reich und die Kraft und die
 Herr - lich - keit bis in E -
 - wig - keit A - men. A - men.

750 Vater unser

T: Huub Oosterhuis
M: Tom Löwenthal

Va - ter un - ser, — der du im Him - mel, im
 Him - mel bist, — ge - hei - ligt — wer - de dein
 Na - me, es kom - me dein Reich. — Dein

625

Frieden für dich

T: H. Oosterhuis
Ü: A. Rothenberg-Joerges
M: T. Löwenthal

Frie - den für dich, Frie - den für dich,
 Frie - den für dich. Frie - den für dich,
 Frie - den für dich, Frie - den für dich.

557

1. Lo - bet und prei - set, ihr Völ - ker, den Herrn;
 2. freu - et euch sei - ner und die - net ihm gern.
 3. All ihr Völ - ker, lo - bet den Herrn.

T und M: mündlich überliefert

374

1. Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten
 den wird er wun - der - bar er - hal - ten
 und hof - fet auf ihn al - le - zeit,
 in al - ler Not und Trau - rig - keit.
 Wer Gott dem Al - ler - höch - sten traut, der
 hat auf kei - nen — Sand ge - baut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen, / was hilft uns unser Weh und Ach? / Was hilft es, daß wir alle Morgen / beseufzen unser Ungemach? / Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer durch die Traurigkeit.

3. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur getreu / und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir werden neu. / Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

T und M: Georg Neumark 1657, Fassung J. S. Bach